

Unser Weihnachtsgruß KREUZ**bunt+** aktuell

Nummer 19

Dezember 1992

Liebe Freundinnen und Freunde des Düsseldorfer Kreuzbundes!

Sehr geehrte Förderer unserer Gemeinschaft!

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Suchtkrankenhilfe!

Sie kennen den nebenstehenden Text?

Wir haben ihn anlässlich unserer diesjährigen besinnlichen Stunde am 2. Adventssonntag in der Franz-von-Sales-Kirche gehört.

Wie die gesamte Feier, so will uns auch dieser Text mahnen, Augen und Ohren für uns selbst und für andere offenzuhalten.

Wir sollten bemerken, was sich in unserer Umgebung abspielt, welches Leid getragen werden muß, in welchen Schwierigkeiten andere Menschen sind.

Vielleicht können wir durch unser Verhalten, durch unser Beispiel, anderen Menschen vermitteln, daß stummes Ertragen nie der richtige Weg sein kann, daß nur Ehrlichkeit und Offenheit unsere Verstrickung auflösen kann.

Wie war das für Sie/Euch im Jahr 1992: Habe ich meine Meinung vertreten? Bin ich mutig gewesen? Oder habe ich lieber meinen Mund gehalten? Habe ich es geschafft, meine Ansich-

Dir und mir
wünsche ich Augen
die die Lichter und Signale
in unseren Dunkelheiten
erkennen,

Ohren
die die Rufe und Erkenntnisse
in unseren Betäubungen
vernehmen.

Dir und mir
eine Seele,
die all das
in sich
aufnimmt und annimmt,

und eine Sprache
die in ihrer Ehrlichkeit
uns aus unserer Stummheit
heraus führt,
und aussprechen läßt
was uns gefangenhält.

ten an der richtigen Stelle zu äußern?

Ich wünsche mir für unser nächstes Jahr viele offene und ehrliche Gespräche. Auch 1993 werden wir viele gemeinsame Aufgaben anzugehen haben. Helfen Sie mit, daß dafür im KREUZBUND und in seinem Umfeld die Atmosphäre geschaffen wird, damit wir uns im Schluß diesen Aufgaben stellen können.

Ihnen/Euch allen sei herzlich für das Mitwirken im Jahr 1992 gedankt.

Für die Weihnachtsfeiertage wünsche ich - auch im Namen der anderen Vorstandsmitglieder - allen eine gute und frohe Stimmung. Das Neue Jahr möge uns Frieden, Gesundheit und Nähe bringen.

Mit herzlichen Grüßen

*Michael
Kawille*

Das war das Jahr!

Es ist die Zeit der Jahresrückblicke, der Tätigkeitsberichte und der Jahresendabrechnungen. Wir von **Kreuzbunt+aktuell** können uns diesem Trend nicht entziehen und werden auf dieser Doppelseite einiges aus den KREUZBUND-Annalen des Jahres 1992 aufarbeiten.

Wir können und wollen dabei jedoch nur Schlaglichter setzen, denn der mit Zahlen gespickte Jahresbericht wird erst zur Mitgliederversammlung 1993 vorgelegt - außerdem wäre er in diesem Rahmen viel zu nüchtern.

* **Karneval 1992**

Nach einjähriger Pause fand wieder unser traditioneller KREUZBUND-Karneval ohne Alkohol statt. Wir feierten in einem neuen Rahmen - in der Mensa der Universität Düsseldorf. Das Programm war Spitze; es traten einige Karnevalisten der ersten Garnitur für uns auf - die meisten verzichteten zugunsten unserer Gemeinschaft auf ihre Tage. Allgemein beklagt wurde, daß Prinz und Venetia nicht hautnah zu erleben waren. Die Organisatoren des KREUZBUND-Karnevals haben das in ihrer Planung für 1993 berücksichtigt.

Besonders begrüßt wurde die gute Be- und Entlüftung der Mensa, die den in früheren Jahren bei Großveranstaltungen auftretenden Bodennebel nicht aufkommen ließ.

Leider blieben 1992 einige Plätze frei. Vielleicht hatte es sich nicht genügend herumgesprochen, daß der KREUZBUND auch weiterhin Karneval feiern will und wird. Vielleicht war die geringe Beteiligung aber auch ein Signal für eine Entwicklung, die wir im weiteren Verlauf des Jahres feststellen konnten: abnehmendes Interesse an Veranstaltungen speziell aus dem Freizeitbereich. Übrigens merkten nicht nur wir diesen Trend, sondern auch andere Gruppen in anderen Regionen sind davon betroffen.

* **Wir sitzen immer noch in einem Boot.....**

Sie kennen alle dieses vielstrapazierte Bild, das in Veröffentlichungen von Selbsthilfeeinrichtungen immer wieder durch die Gazetten geistert.

Der Sinngehalt ist eindeutig: Die Bootsfahrt kann nur zu einem guten Erlebnis werden, wenn alle im Boot gut eingespielt sind, wenn die Ruderer abgewechselt werden - ganz einfach: das Gleichgewicht muß stimmen.

Wie sieht es in unserer Gemeinschaft aus? Da hat sich wohl in den vergangenen Jahren eine starke Gleichgewichtsverschiebung ergeben. Nicht etwa dadurch, daß aktive Freundinnen und Freunde aus unserem Kreise das Handtuch geworfen hätten, sondern dadurch, daß sehr viele neu in unsere Gemeinschaft gekommen sind, die nicht oder noch nicht mit der gebotenen Intensität mitarbeiten (wollen?).

Die Aktiven werden durch mehr Passagiere immer stärker belastet, bis ihnen eines Tages die Kräfte schwinden.

Was können wir dagegensetzen? Wir appellieren - getreu dem Prinzip "Hoffnung" - und bitten um das Mitmachen und werden oft enttäuscht. Wir versuchen, die Verantwortung für die KREUZBUND-Aktivitäten auf viele Schultern zu verteilen. Wir möchten FreundInnen dadurch zur Mitarbeit motivieren, daß wir für neue Ideen aufgeschlossen sind und Freiräume zur Entwicklung von neuen/anderen Angeboten schaffen.

Wir werden uns jedoch auch 1993 in Vorstand und Mitgliederversammlung darüber unterhalten müssen, ob die bisherigen Angebote noch sinnvoll sind oder ob wir in Zukunft die Gewichtung anders vornehmen müssen, z. B. weniger Freizeitaktivitäten zugunsten von mehr Gruppenarbeit und Einzelangeboten.

- Ja, das war's!

* **Neue Hilfe '92**

Im abgelaufenen Jahr nahmen zwei neue KREUZBUND-Gruppen ihre Arbeit auf. Anfang September wurde die Gruppe Wersten-Mitte mit einer Feier offiziell eröffnet. Die Gruppe findet freitags zu den üblichen Zeiten im Evangelischen Gemeindezentrum Wiesdorfer Straße statt. Die Gruppenleitung bilden unsere Freunde Eduard Lanzinger und Thomas Luxem. Kurz danach ging in aller Stille der erste Abend der Gruppe BZ 12 (Leitung: Fred Strohauer) über die Bühne. Diese Gruppe im Begegnungszentrum ist seit langer Zeit die erste, die an einem Montag stattfindet. Damit haben wir im Stadtgebiet Düsseldorf wieder an jedem Wochentag ein Gesprächsangebot.

2. September 1992 - ein besonderer Tag nicht nur für die Suchtkrankenhilfe, sondern auch für die Homosexuellen-Szene. Zwei KREUZBUND-Mitglieder (Silvia Gehrke und Thomas O. Schmidt) eröffnen unter der Bezeichnung "HouSe" eine Gruppe für homosexuelle Suchtkranke und Mitbetroffene in den Räumen der Aids-Hilfe Düsseldorf an der Oberbilker Allee. Gruppentag ist der Mittwoch. Wir wünschen, daß eines Tages die Situation in den KREUZBUND-Institutionen so offen sein wird, daß eine solche Gruppe auch unter dem KREUZBUND-Dach möglich ist. Der Düsseldorfer Vorstand hat der Gruppe "HouSe" allerdings jegliche Unterstützung bei ihrer Arbeit zugesagt.

* **Bürokratie, Geld und....**

Das sind sicherlich Begriffe, die in der Selbsthilfe zunächst einmal keine so große Bedeutung haben sollten; aber auch Selbsthilfeorganisationen kommen ohne eine gewisse Verwaltung und schon gar nicht ohne Geld aus.

Der Düsseldorfer KREUZBUND hat seit Jahren für alle Gruppen eine gemeinsame

Verwaltung eingerichtet, die den GruppenleiternInnen - diese tragen ja die Hauptlast der Betreuungsarbeit - die Verwaltungsaufgaben weitestgehend abnehmen soll. Wir denken, daß sich dieses System auch bewährt hat. Besonders für die Bezuschussung - wir können natürlich nicht nur aus Eigenmitteln unsere Aktivitäten bestreiten - ist die Konzentration der Gruppen notwendig.

Stichwort "Geld": Alles ist in den vergangenen 10 Jahren teurer geworden, nur der KREUZBUND-Beitrag beträgt immer noch DM 6,00 (wie bei der Vereinsgründung 1983 beschlossen). Euch, liebe KREUZBUND-Mitglieder, müssen wir nun jedoch auf eine Beitragserhöhung vorbereiten. Der Vorstand wird sie anläßlich der Mitgliederversammlung zur Abstimmung stellen. Wie hoch der neue Beitrag sein wird, können wir im Moment noch nicht sagen.

* **Gemeinsam Verantwortung tragen**

Am 19. Juni 1993 wird anläßlich der Mitgliederversammlung über die Besetzung des Vorstandes für drei weitere Jahre entschieden.

Wir beabsichtigen, wegen der größer gewordenen Arbeitsmenge den Vorstand zu vergrößern, eventuell um zwei Beisitzer. Die dazu notwendige Satzungsänderung wird bis zur Mitgliederversammlung vorgelegt.

Doch schon jetzt möchten wir alle Mitglieder dazu aufrufen, sich über ein mögliches Engagement im nächsten Vorstand Gedanken zu machen. Im Februar-Heft von **Kreuzbunt+aktuell** werden wir bekanntgeben, wer aus dem bisherigen Vorstand wieder kandidieren wird. Im April-Heft würden wir anderen Kandidaten gerne die Möglichkeit geben, sich über unser Medium der Vereinsöffentlichkeit vorzustellen.

*** Kreuzbunt+aktuellintern**

Liebe Freundinnen und Freunde!

Ab Heft 20 werden sich einige Kleinigkeiten bei unserem Mitteilungsorgan ändern.

Das Heft wird in Zukunft jeweils zum 01.02./01.04./usw. erscheinen. Jedes Heft wird somit einen Monat in der Rückschau zum Thema haben und auf die Geschehnisse eines zweiten Monats hinweisen können.

Wie aktuell wir wirklich sein können, hängt natürlich zum großen Teil weiterhin von Eurer Mitarbeit ab. Informiert die Redaktion über Aktuelles in Vergangenheit und Zukunft; sammelt Beiträge, die in unserem Heftchen veröffentlicht werden sollten oder ladet jemanden von der Redaktion zu interessanten Terminen ein.

Ab 1993 werden wir auch das Erscheinungsbild des Heftes etwas verändern. Wir haben inzwischen reichlich geübt und können mit der Computertechnik auch etwas feinfühlicher umgehen. Das gewohnte strahlende GELB werden wir jedoch nicht aufgeben.

Die Redaktion wird sich auch wieder um termingerechtes Erscheinen bemühen. Wenn das manchmal nicht so ganz klappt, dann liegt das jedoch daran, daß auch wir von der Redaktion nicht ausschließlich für den KREUZBUND arbeiten können.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit im abgelaufenen Jahr und für 1993 viel Glück und Zufriedenheit wünscht

Eure Silvia Gehrke

*** Termine Januar 1993**

- 04. Vorstandssitzung, 17.15, BZ
- 05. Helferschulung (Brigitte Emunds), 19.30 BZ
- 11. Arbeitskreis "Öffentlichkeitsarbeit", 18.00 BZ
- 11. Gruppenleiter-Arbeitsgespräch, 19.00 BZ
- 16. Supervision für GruppenleiterInnen, 10.00 BZ
- 17. Diavortrag von und mit Peter Bleich: "Ägypten mal ganz anders gesehen", 16.00, BZ
- 18. Arbeitskreis "Frauenarbeit", 19.00 BZ
- 19. Frauengruppe (Rita Walter), 20.00 BZ
- 25. Arbeitskreis "Frauen und Sucht", 19.00 BZ
- 25. Arbeitsgemeinschaft "Glaube und Leben"; unser geistlicher Beirat Peter Sülzen lädt alle Interessierten um 19.00 Uhr in sein Haus auf der Siegburger Str. (direkt neben der Franz-von-Sales Kirche) ein.
- 29. Zum ersten Mal: Gymnastik unter Anleitung in der Sporthalle Erich-Müller-Str. in Benrath. Beginn: 19.00. Diese Veranstaltung ist ein offenes Angebot unserer Sportgruppe für alle Männer und Frauen, die ohne Wettkampfstreß ein bißchen gelenkiger werden wollen. Eigenleistung: DM 2,00.
- 29. - 31. Helferschulung (Ute Lerch), Kamilushaus, Essen-Heidhausen

KREUZBUND-

Karneval 1993

06. Februar, Einlaß: 16.00 Uhr
Uni-Mensa Düsseldorf

Das nächste Heft

erscheint am 01. Februar 1993!

Redaktionsschluß: 15. Januar 1993

Herausgeber:

Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V.,
Bendemannstr. 17, 4000 Düsseldorf 1,
Telefon: 35 40 88, Telefax: 164 02 21

Verantwortliche Redakteurin:

Silvia Gehrke, Gruppe Rath

Auflagenhöhe: 1000

Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.